

Silber in Menge finden, hatte man mir gesagt, und wenn Einer ein paar offene Augen im Kopfe und ein paar starke Hände am Leibe habe, könne er sich auch, ohne Gold und Silber zu finden, doch zu etwas Recht-schaffenen bringen. Mit frohem Mute fuhr ich also hin-aus in die neue Welt.

Damals gab's noch keine großen Dampfschiffe, die einen in zehn Tagen hier herüber bringen; damals be-stieg man große, unförmliche Segelschiffe und mußte ge-faßt sein, so an vierzig bis fünfzig Tage auf dem Wasser zuzubringen, und hinterher hatte man Gott zu danken, wenn Alles glücklich abgelaufen war.

Vierzig Tage sind eine lange Zeit, wenn zweie sich kennen lernen wollen. Und da auf dem Schiffe lernte ich ein junges Mädchen kennen, eine Waise, die sich in Amerika einen Dienst suchen wollte.

Sie war so nett und so lieb —“ dabei fuhr sich der Alte mit der Hand über die von buschigen Brauen umgebenen Augen — „daß ich gar nicht genug mit ihr plaudern konnte, und als wir endlich nach langer Fahrt in New-York an's amerikanische Land stiegen, da war es eine abgemachte Sache, daß wir Beide Mann und Frau werden wollten.

Sind's auch geworden! Weit hinten im Staate Jora kauften wir uns eine kleine Farm und nun ging es an ein Arbeiten, ohne Rast und Ruh.

Viel Feierstunden hatten wir nicht, aber wir brachten es zu etwas, und als mir meine Frau nach Jahr und Tag einen Jungen schenkte, einen herzigen lieben Buben, da konnte ich schon stolz sein auf meine Farm.

Sie durfte sich sehen lassen, in der That, so schmuß und stattlich hatte ich sie hergerichtet!

Stolzer aber, als auf meine Farm. war ich doch